Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 25

Rubrik: Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mindestens 112 Aussteller werden jedenfalls schweizerische Leistungsstärke demonstrieren – gut 10% mehr als in den Vorjahren. Diese erfreuliche Tatsache markiert einen Aufwärtstrend, denn rein statistisch gesehen hat die Zahl der Aussteller in den letzten Jahren zumindest stagniert. Obwohl aus bekannten Gründen Jahr für Jahr mehr Schweizer Firmen durch Unternehmen im EU-Raum vertreten sind, wird die Schweiz im kommenden Jahr die fünftgrösste ausländische Beteiligung stellen. Am stärksten vertreten sind, wie in den Vorjahren, Produkte der Informationstechnik, insbesondere Software und Peripheriegeräte, gefolgt von Bürotechnik, Beratung und Dienstleistungen. Im boomenden Bereich der Telekommunikation fallen einige Firmen beziehungsweise Produkte schweizerischer Provenienz besonders auf, wie auch auf den Gebieten Sicherheitstechnik, Banktechnik und Network Computing.

Als weitere Besonderheit ist der Gemeinschaftsstand Technologiestandort Schweiz zu nennen. Bei dieser Präsentation aufgrund einer Initiative kantonaler Wirtschaftsförderer werden auch 1996 wiederum zehn neue technologische Projekte und Entwicklungen von Schweizer Unternehmen, Studenten und Forschungsinstituten vorgestellt. Eine Jury von Vertretern der Wirtschaft, der Hochschulen und der beteiligten Kantone ist gegenwärtig wieder dabei, aus rund 100 angemeldeten Projekten nach den Kriterien Marktchancen, technologischer Stand, Kreativität und gesellschaftliche Relevanz die bestgeeigneten für die Präsentation an der Cebit auszuwählen. Und wiederum wird erwartet, dass sich – wie in den Vorjahren – für einige der Exponate auf der Messe Partner für eine industrielle Produktion und für die Vermarktung der Produkte finden. Der bisherige Erfolg darf sich in der Tat sehen lassen: eine Untersuchung im Vorjahr zeigte, dass der Anteil der nach der Präsentation realisierten Projekte, das heisst eingeführten Produkte, bei über 80% liegt.

Industria 96

14.–18. Mai 1996, Budapest

Unter den Industriemessen in Osteuropa hat die Industria in den letzten drei Jahren ihren Platz sowohl in der heimischen Industrie als auch in der Reihe der internationalen Fachmessen gefunden. Sie ist die bedeutendste Fachmesse der ungarischen Wirtschaft geworden. 1995 haben 861 Firmen, darunter 353 aus dem Ausland, ihre Produkte auf mehr als 30 000 m² vorgestellt. Die Fachmesse zog 1995 35 000 Besucher an.

In Ungarn ist ein bedeutender Strukturwandel insbesondere in der Elektrotechnik und der Elektronik im Gange. Die alten Fabriken, Firmen und Planungsinstitute wandelten sich zu Aktiengesellschaften oder Joint-ventures, in vielen Fällen wurden ausländische Firmen neue Eigentümer. Heute erfüllen 70% der Produkte der Starkstrom- und Elektroindustrie bereits modernste Qualitätsansprüche auch auf Weltniveau, zu Preisen, die auf dem internationalen Markt konkurrenzfähig sind.

Weitere Auskünfte für Aussteller: Hungexpo, Postfach 44, H-1441 Budapest, Ungarn.

Call for Papers

12. Internationales Zürich-Symposium und Technische Ausstellung über elektromagnetische Verträglichkeit, Zürich, 18.–20. Februar 1997: Interessierte Autoren sind gebeten, bis zum 1. Juli 1996 dem Technical Program Committee EMC Zurich 97 acht Kopien eines provisorischen Manuskripts (max. 3600 Wörter) in englischer Sprache und eine Zusammenfassung (max. 100 Wörter) zu unterbreiten. Weitere Auskünfte und detaillierter Call for Papers: Dr. Gabriel Meyer, ETH-Zentrum-IKT, 8092 Zürich, Telefon 01 632 27 90, Fax 01 632 12 09, E-Mail gmeyer@nari.ee.ethz.ch, http://www.nari.ee.ethz.ch.

Micro System Technologies 96, 5. Internationaler Kongress und Fachausstellung für Mikrosystemtechnik, 18.–20. September 1996 in Berlin. Der offizielle Eingabetermin für Abstracts ist am 8. Dezember abgelaufen. Neben den Themenbereichen Characterization and Testing, Component and System Design, Materials and Technologies, Sensors and Actuators soll auch auf Themen wie Microsystem Packaging, Microoptical Components und Biological Based Microsystems eingegangen werden. Neu hinzugekommen ist der Bereich Environmentally Compatible Design and Technologies for Microsystems. Weitere Informationen und detaillierter Call for Papers: Mesago Messe und Kongress GmbH, Rotebühlstrasse 83–85, D-70178 Stuttgart.

Leserbriefe
Courrier des lecteurs

Wie gut oder wie schlecht geht es uns Schweizern?

Sehr geehrter Herr Baumann, Ihr Editorial (Bulletin 21/95) reizt mich zur Replik: Ich bin mit Ihrer Anwendung der «Rückkopplung» durchwegs einverstanden und teile auch Ihre Aussage, dass «Techniker ... zuverlässige Prognosen ... abgeben ... über das Systemverhalten ...» Hier aber liegt die Crux, weil zuverlässige Prognosen über das Quo-Vadis Europas, resp. mit/ohne Schweiz bestwillig nicht möglich sind. Der zweite Teil Ihres Editorials ist (zu Recht) sibyllinisch gehalten. Zu Recht erwähnen Sie «... auch Geschichte zitieren». Es sind ehrbare Argumente für ein Nein und für ein Ja, und da müsste man «... auch Maastricht und Schengen ...» zitieren. Wesentlich näher liegt mir die Eigenversorgung Helvetiens, resp. die Tatsache, dass Herr und Frau Schweizer keinen Strom mehr wollen und auch keinen mehr erzeugen wollen ... Die Grundlagen und die Perspektiven ins kommende Jahrhundert – die Sie (bzw. unser Partner VSE, Anm. d. Red.) präzis im Bulletin publizieren – kommen einem Rufer in der Wüste gleich, denn in unserer Elektrizitätswirtschaft sind wir ohnehin der gleichen Meinung. Und wenn Sie Blocher erwähnen (... «endlich ... politisch argumentieren ...»), so meine ich, dass die Elektrizitätswirtschaft ganz anders, viel massiver und viel dezidierter gegenüber Herrn und Frau Schweizer aufzutreten hätte, um unsere Verantwortung für die nächste(n) Generation(en) wahrzunehmen. Aus einem kürzlichen Dialog mit den Spitzen der EKZ ergeht, dass «man ja halb-öffentlich sei», dass «man sich mit der Strom-Verteilung begnügen (müsse) ...» ergo ...

«Nicht nachlassen im Gebet» würde ich abschliessend sagen, denn für unsere Generation reicht's noch und «nach uns die Sintflut» ergeht aus dem neuen Buch von Walter Wittmann (Das globale Desaster – Politik und Finanzen im Bankrott).

H. Pfenninger,
8820 Wädenswil